

# Konzert mit zwei Orgeln

Gleich zwei Orgeln ertönten an der Orgelmatinee vom Samstag in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon.

von Verena Blattmann

Für diese besondere Matinee wurde zusätzlich eine elektronische, zweimanualige Orgel gemietet. Die beiden Organisten Bernhard Isenring und Fabian Bucher begeisterten mit jenem Programm, das schon im Sommer in der Klosterkirche Einsiedeln von ihnen zu hören gewesen war.

Den Anfang bildete die musikalisch abwechslungsreiche, gehörfällige «Sonate G-Dur HWV 579» von Georg Friedrich Händel. Johann Sebastian Bachs «Schafe können sicher weiden» strahlte etwas Feierliches, Andächtiges aus.

Mit «Nun lobet Gott im hohen Thron», Intrada und Choral, zwei Variationen und Fuge mit Choral für zwei Orgeln, gelangte eine Eigenkomposition von Bernhard Isenring zur Aufführung. Dieses Werk, das unter anderem mit einem feinfühligem Choral und Variationen über das Lied «Nun lobet Gott im hohen Thron» erfreute, war

abwechslungsreich anzuhören und traf den Geschmack der Zuhörer.

## Ein wahrer Hörgenuss

Das von den beiden Interpreten für zwei Orgeln bearbeitete Werk «Fantaisie pour Poikilorgue avec accompagnement de Piano» von Louis Lefébure-Wély (1817–1869) spiegelt ein wenig den damaligen Zeitgeist wider und erinnert an die leichte, volksnahe Musik, mit der Jacques Offenbach die Menschen begeisterte. Walzerklänge wechselten sich mit verspielten Passagen ab, denen wieder rhythmisch interessante Stellen folgten. Es war ein wahrer Genuss, sich als Zuhörer diesem Werk hinzugeben, durch das die beiden Organisten, abwechselnd und dann wieder gemeinsam, gekonnt, präzise, harmonisch und mit viel Feingefühl führten. Mit stehenden Ovationen wurden die beiden Interpreten zum Schluss des Konzerts von einem hingerissenen Publikum belohnt.



Fabian Bucher (links) und Bernhard Isenring begeisterten die Zuhörer und wurden mit stehenden Ovationen bedacht.

Bild Josef Blattmann